

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Ansgaritorstraße 2 • 28195 Bremen

An die Anwohner in Teilbereichen der Straßen
Hostenbacher Str., Püttlinger Str., Gersweiler Str.,
Schwalbacher Str., Salbacher Str., Reisweiler Str.,
Griesborner Str. und Labacher Str.

Auskunft erteilt Herr Wessel

Dienstgebäude:
Wegesende 23
Zimmer E 152

T (04 21) 361 5352
F (04 21) 496 5352
E-mail
ulrich.wessel@umwelt.bremen.de

Mein Zeichen
24-14
mein Az.: 624-40-03/1 (261)

Bremen, 13. März 2008

— **Information zur Grundwasserproblematik im Bereich Sebaldsbrück: Hostenbacher- / Reisweiler Str.**

Sehr geehrter Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren wurden stufenweise aufeinander aufbauende Grundwasseruntersuchungen im Bereich des Ausbesserungswerkes Bremen der Deutschen Bahn AG durchgeführt. Um der möglichen Ausbreitung der Grundwasserbeeinflussung nachzugehen, wurden laufend weitergehende Untersuchungen durchgeführt. Anfang 2007 war anhand der damaligen Erkenntnisse nicht auszuschließen, dass sich die Grundwasserverunreinigung bis in den Bereich der Hostenbacher Str. zieht. Insofern wurden die Anwohner im März 2007 in dem Gebiet, welches mit „Info 2007“ im Lageplan auf der Rückseite gekennzeichnet ist, informiert. Auch 2007 hat die DB AG weitere Untersuchungen im Grundwasserabstrom veranlasst, um der Ausbreitung der Schadstofffahne nachzugehen. Dabei hat sich abschließend herausgestellt, dass ein weiterer Bereich durch LCKW im Grundwasser verunreinigt ist. In dem Lageplan ist dieses Gebiet mit **INFO 2008** gekennzeichnet.

Die Stoffgruppe der leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffe (LCKW) besteht aus einer Vielzahl von Einzelstoffen, die vorwiegend in der Metallverarbeitung und in chemischen Reinigungen verwendet wurden. Wenn sie über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie sich unterirdisch mit dem Grundwasserstrom ausbreiten. LCKW können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern), den Magen-Darm-Trakt oder durch Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen oder Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Leber und Nieren schädigen, andere Krebs erzeugen. Die festgestellten Grundwasserbeeinflussungen stehen im Zusammenhang mit dem langjährigen Umgang mit LCKW auf dem Gelände des Eisenbahnausbesserungswerkes.

Aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge empfehle ich gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in dem markierten Bereich bis auf weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen. Wenn Sie diese Empfehlungen beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Falls sich Änderungen dieser Empfehlungen ergeben sollten, werden ich Sie darüber informieren. Für gesundheitliche Fragestellungen steht Ihnen Frau Luther vom Gesundheitsamt (361-7510) gerne zur Verfügung. Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, beantwortet Herr Wessel beim Senator für Bau, Umwelt und Verkehr (Tel.: 361-5352).

Zusatz: Die Untersuchung einzelner Gartenbrunnen in dem Info-Gebiet hat ergeben, dass das entnommene Grundwasser nur sehr gering bzw. unbelastet ist. Das kann u.a. daran liegen, dass die Schadstoffe in diesem Fall mit der Entfernung von der Quelle im Grundwasser immer weiter absinken. Bei Gartenbrunnen von geringer Tiefe besteht also die Möglichkeit, dass sie die Kontamination nicht erreichen. Dies schließt jedoch nicht aus, dass die Brunnen trotzdem belastetes Grundwasser anziehen können. Insofern bezieht sich die o.g. Empfehlung auf alle Gartenbrunnen im Info-Gebiet.



